

## Mein Rückblick für Euch, für Sie!

Der Start 2012/13 war holprig, von denen die mich gerufen haben ist heute - wer DA?

Ich denke die KA war damals in keinem guten Zustand und von vielen Seiten bedrängt, sie war die erste Abteilung mit der die Reduzierung um 30% eingeleitet wurde! KMB und KAB waren auf der Suche nach Besetzung ihrer Sekretariate und sie wollten nicht vorrangig ein „POOL“ wo sie bei Bedarf anfragen konnten. Generalsekretär/in und Präsident sollten die KA (Geschäftsleitung) sein / verkörpern und nachgereiht die Gliederungen und Plattformen! Das war aber **so** nicht gewünscht. Man wusste vielleicht bisher nicht genau was man wollte, auch nach einigen „ZUKUNFTSPROZESS“ 2009/2010

(*Strukturwerktagen*), AUSRICHTUNG und Inhalte der KA waren schon oft und genügend bearbeitet! Ganze Wochenenden verbrachten wir damit Existenzgrund und Ziel zu erforschen!!! (Personalentwicklung) Personal und Raumzuordnung hatten Priorität und waren beschäftigungsintensiv! So war es für mich ein Abwarten/ SEHEN, was denn da der neue GS Christoph Watz und BÜROLEITERIN Gabi Stelzer bewerkstelligten! Dank den Erfahrungen der Beiden, konnten wir im zweiten Jahr schon denkbar gute Konturen erkennen wie die KA EDW sich weiter entwickeln kann !

Die KAÖ schien STARK, jedenfalls im Auftreten zu „wo drückt der Schuh?“ Entstehung des Zukunftsforum 3000, welches sich mit vier Säulen (Hauptthemen) ab 1.9. 2014 - Umwelt - Gesellschaft - Bildung - Arbeit, beschäftigen wollte und teilweise sehr publikumswirksam auch tat! Dem dritten Jahr begegnete ich schon mit viel Gelassenheit, soll heißen „unaufgeregt“, nicht gleichgültig aber mit viel Toleranz! (Nicht Ignoranz!!!Raum gebend)

Ständig die Sparvorgaben und ihre Ziele im Auge, mit der Konsequenz mit der das Christoph verfolgte, war das für meine Gelassenheit schon eine echte Herausforderung und für die KA ein Erfolg!

Es folgt eine weitere Periode und diese sollte meine letzte sein!

Apg 2010 und der Strukturprozess der Diözese schienen mir zu Beginn eher unangenehm und ein Hemmnis, später erkannten wir viele Möglichkeiten wo wir uns als Kath. Aktion gut einbringen konnten.

Etwa drei Jahre arbeiteten wir an einer „Gemeinwohlbilanz“, unterstützt von WB Scharl arbeiteten wir bald mit vielen „Schlüsselstellen“ der Diözese gemeinsam an diesem Vorhabe. Diese Kontakte haben die gemeinsame Arbeit mit den Dienststellenleiter/innen sehr gefördert und zu einer guten Vernetzung geführt!

Unsere personelle Besetzung (Struktur) könnte durchaus besser sein, aber die Kontakte zur Personalentwicklung (welche durchaus sich selbst, gemeinsam mit uns entwickeln musste) und dem Personalbüro haben sicher schlimmeres verhindert.

Aus dem Vorhaben einer „Arbeitslosenstiftung“ wurde bisher ein Projekt wie eben: „**Hands on**“ das inzwischen auch unser Herr Kardinal schätzt!

Ich möchte bewusst nicht über nichtgelungene Projekte sprechen, ich denke es bringt uns nicht wirklich weiter.

Überdies haben wir mit den laufenden Projekten wie „**fair-wandeln**“, **Hands On**, **Junge Kirche** oder mit der KAÖ-„**Laudato Si**“ genug Aufgaben wo es sich lohnt dran zu bleiben !

Das gesellschaftspolitische Engagement der *kfb*, die vielen Angebote von **Forum und Glaube (KAV)** oder die kath. Hochschuljugend (**KHJ**) usw. Wenn wir unsere Homepage betrachten, werden wir viele Angebote (ungenutzte) sehen, dahinter stehen aber **dennoch viele engagierte Christinen und Christen** die uns die Vielfalt und Breite der KA zeigen, es geht um **"Einmischen, Mitmischen, Auftreten anstatt Austreten"**!  
Die sozialen Fragen - besonders Integration und Armut - in all ihren Erscheinungsformen wollen wir mit der Plattform **„christlich geht anders“** weiterhin ganz deutlich bearbeiten. Dies ist ja der **Grundauftrag Jesu ...: „.all das habt ihr mir gegeben | getan - was ihr geteilt und geholfen habt.“**

Ich denke Wir sind das soziale Gewissen unserer Kirche und das zeigen die vielen Gliederungen und Plattformen auch ganz deutlich.

Wenn ich nun doch zum 3x kandidiere, dann deswegen - um die erarbeitete Position zu erhalten und die Arbeit des **GS** nicht zu erschweren, hätte ich / wir keine Perspektive für bzw. bis 2021 hätte ich mich auch nicht mehr zur Verfügung gestellt!

Mein Nachfolger wird ins Präsidium einsteigen und kann dann gut vorbereitet diese Arbeit in drei Jahren übernehmen.

NUN aber doch etwas zum „Ausblick“ – hier hat sich einiges entwickelt bei der Suche für meine Nachfolge:

- Zum ERSTEN sollte jede unserer Gliederungen, Plattformen und AK auf eine Nachfolge vorbereiten, eine sichere zweite Reihe haben für die eigene Leitung und eventuell für die Gesamte KA bis hin zur KAÖ!!
- Themen wie Digitalisierung und Grundeinkommen – vielleicht ein „sozialpolitischer AK – das gab es schon einmal!!?
- Christlich geht anders und die div. Fraktionen der Gewerkschaften. Gewerkschaftsarbeit läuft immer im Sinne von Solidarität, Unterstützung Hilfesuchender – Hilfe zur Selbsthilfe, da kann es keine Probleme geben. Es geht ganz im Sinne von Papst Franziskus um das Gemeinwohl!!!!

Ich habe aus fernem Nebel der Galaxie vernommen, das in Teilen der fcg unser „christlich geht anders“ kritisch beäugt, wahrgenommen wird! Das finde ich gut so, denn wir müssen unser HANDELN der Sicht (SEHEN) und der kritischen Hinterfragung (URTEILEN) unterziehen!

Denn das Evangelium – die Frohbotschaft Christ – also christlich – bleibt unverändert, aber die täglichen Herausforderungen ändern sich (siehe Digitalisierung –Wirtschaft 4.0 etc.) immer aufs Neue und genau das gilt es auf „christlich“ abzuklopfen – was geht da – muss da anders gehen?? (Nicht Tradition und Brauchtum bedeuten christlich – das erleichtert vielleicht den alltag-OK!)

Wie ist diesen neuen Herausforderungen zu begegnen, oft vielleicht anders als dies z.B. die Regierung vorsieht?!

Wenn uns die kommenden 3 Jahre – ähnlich wie bisher gelingen – kann die Übergabe an eine neue Präsidentschaft ganz gut gelingen!

Walter Rijs

Oktober 2018